

110

Meron 15. April 1906

Theuersteres Freund!

In der feierlichen Stimmung des Oster-
sonntags, deren Zeit auch der Ungläu-
ckigerwerden nicht genug zu empfehlen ver-
mag, senden wir Vincenzo und Paul allen
unsern aufrichtigen und warmen Glückwünsche.
Dank dem nachstehenden Berichte, die uns von
Paul und von der Familie Krausnicke gesandt
worden, habe ich mich so in den Verlauf des Abends
hinwiederholen können, daß es mir ist, als hätte ich
mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört,

wie die Oper angeordnet worden ist und wie sie
geändert serviert hat. Insbesondere habe ich den
jungen Maestro von mir und habe eine gewisse
Kochung mit seiner ^{heraus} Mienen, wie es sein soll und
seiner Werke zufrieden und dann auch einmal ausge-
sprochen ist; ich habe auch wie es sich zeigt aus
die Prozesse zu sehen und doch hervorgeht wird von dem
Beifallsrausch. Auch die Loge habe ich von Augen,
wie walden die Eltern mit die Gesandten sitzen und gehen
Zorn und jede Bewegung aufmerksam verfolgen in
Klang und Bewegung und in Kolossalität sollen Erfolg
zu erleben. Nachdem: wie beide Mienen diese Ge-
danken und Gefühl im neuen Meist.

Ich habe die wie nicht zu Trübe sein können

und nicht, die wie nicht hier sein können.

Ich war gerade in der letzten Woche zu gut nichts möglich.
Am Montag habe ich ganz unvorsätzlich eine kleine Rück-
fall. Es scheint mir bedenklich, was meine Gesundheit für
den Tag nicht. Habe ich mich doch wieder und jetzt
unvorsätzlich schnell nachmals aufgegriffen, so bin ich doch
noch sehr angegriffen. Mit Mitleid kann man sehen die diese weni-
gen Zeilen und hoffentlich auch auf kein anderen Thema
wie als das von Paderborn, um dasselbe ist die Feder
ergriffen hat. Ich werde auch die Meinung dieses Rückfalls
an meine Gesundheit heranziehen, gerade auch bei der Klein-
heit der Sommer. Ich werde sie die mittheilen in der
Koffnung, die sich doch eine Bewegung ermöglichen soll
sich.

Abgesehen von dem Schaden den ich Ansehen betrifft hat,

geht es dir so herzlich

Möge das alle in der Reife glücklich beendige-
kelt sein und möge das bald wieder von Euch hören
können. - Mit meinem heutigen Briefe bringe ich Nachpfeil
zu haben Was ich gerade bei you beschreiben bringe
wollen wird dir doch verständlich geworden sein.
Ich schicke dir mit herzlichem Grusse an alle
und verbleibe Dein allzeit ergebener Freund

Liedt